

VORWORT ZUR ERSTEN AUFLAGE

DIE Frühgeschichte des Buchdruckes ist bereits seit längerer Zeit ein beliebter Gegenstand der historischen Forschung geworden. Auch über die anschließende Epoche, die Renaissance- und Reformationszeit, haben wir in den letzten Jahren mehrfach eingehende Abhandlungen erhalten. Diese beschäftigen sich indessen zumeist mit rein drucktechnischen oder bibliographischen Fragen. An den Persönlichkeiten der Drucker selbst und an dem Entwicklungsgange und der Tätigkeit der einzelnen Offizinen ist dagegen die Geschichtswissenschaft fast achtlos vorübergegangen.

Die vorliegende Schrift versucht nun, aus ziemlich verstreutem und spärlichem Quellenmaterial ein Bild vom Leben und Wirken eines Mannes zu geben, der zu seiner Zeit zu den hervorragendsten Vertretern seines Faches zählte. Allen denen, die dieser Arbeit ihre Förderung zuteil werden ließen, sei an dieser Stelle Dank gesagt.

Vor allen bin ich Herrn Geheimrat Professor Dr. Goetz-Leipzig, der die Anregung zu dieser Untersuchung gab, und dem Direktor des „Deutschen Museums für Buch und Schrift“ in Leipzig, Herrn Professor Dr. Schramm, der mir allezeit mit Rat und Tat zur Seite stand, zu Danke verpflichtet. Besonderer Dank sei auch Herrn Professor D. Jordan und Herrn Max Senf in Wittenberg, sowie Herrn Professor Dr. Uhl-Königsberg für ihre hilfsbereite Unterstützung bei der Sammlung und Sichtung des Quellenmaterials ausgesprochen.

Schließlich sei den Herren Professor D. Dr. Luther-Greifswald, Gustav Morifrankfurt und Professor D. Dr. Kroker-Leipzig für ihre wertvollen Mitteilungen, sowie dem Magistrate der Stadt Wittenberg, insbesondere Herrn Stadtsekretär Kumrow, für die gütige Erlaubnis zur Benutzung des dortigen Stadtarchivs gedankt.

Leipzig, im August 1921.

Dr. Wolfgang Mejer.